

Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband,
Mitgliederversammlung am 21.9.2016

Antragsteller: Vorstand

Antrag auf Erhebung eines Landesbeitrags für den Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband

Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband am 21.9.2016 möge beschließen:

Gemäß § 4 der Satzung des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband wird künftig ein Landesbeitrag von 40% auf den Beitrag für den Bundesverband erhoben. Diese Mittel werden eingesetzt für die Fortführung der Professionalisierung der Geschäftsstelle des Landesverbands. Grundlage dafür ist der Wirtschaftsplan 2016 - 2019 (s. Anlage)

Begründung:

Der Landesvorstand hat sich seit 2014 intensiv um die Akquirierung öffentlicher Mittel für die Verbandsarbeit bemüht. Dieser Prozess läuft noch. Es zeichnet sich aber bereits heute ab, dass für die kontinuierliche Arbeit an diesem Ziel sowie für die Wahrnehmung wesentlicher Aufgabenbereiche zunächst eine leistungsstarke hauptamtliche Struktur aus Verbandsmitteln geschaffen werden muss.

Mit dem 2013 beschlossenen Landesbeitrag wurde in drei Stufen (2014: Landesbeitrag 20 €, 2015: Landesbeitrag von 35%, 2016: Landesbeitrag von 50% auf den Bundesbeitrag) eine hauptamtliche Struktur für die Arbeit des Landesverbands (LV) hergestellt. Inzwischen arbeitet eine hauptamtliche Referentin mit einer 50%-Stelle und dazu zeitweise eine Mitarbeiterin auf Minijobbasis in einem dafür angemieteten Büro in Heilbronn.

Mit der 50%-Stelle wurden bereits folgende Verbesserungen erreicht:

- Verstärkung der Interessensvertretung, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 - Erstellung von Wahlprüfsteinen für die Landtagswahl, 2016
 - Mitarbeit bei der Vorbereitung der zentralen Hauptveranstaltung zum "Tag der Bibliotheken in Baden-Württemberg", 2016 in der Stadtbibliothek Ulm
 - Durchführung des Parlamentarischen Abends, 2015
 - Herausgabe der Broschüre "Orte für Bildung und Begegnung", 2015 zusammen mit den Fachstellen für Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien Baden-Württemberg sowie dem BIB
 - Herausgabe des regelmäßigen Infobriefs für Politik und Verwaltung: BW Biblio Aktuell (4x pro Jahr)

- Insgesamt professionellere Darstellung des Landesverbandes nach außen (z. B. aktueller Internet-Auftritt, Verstärkung der Pressearbeit)
- Unterstützung der Arbeit der vom LV initiierten Fachkommission Bibliothekspädagogik
- Neustrukturierung des dbv-LV-Kassenwesens und der Ablage (elektronisch und print)
- Vertretung des dbv-LV bei verschiedenen Terminen (bibliothekarische Fachtagungen und Termine des Landes)
- Management der E-Learning-Projekte aus dem Bereich "Bündnis Lebenslanges Lernen":
 - 2014 hat der dbv beim Folgeantrag des Projekts "Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung durch neue mediale Lernangebote Öffentlicher Bibliotheken" die Projektkoordination übernommen. Nach Projektabschluss hat er den konsortialen Lizenzeinkauf organisiert.
 - Zudem wurde ein Folgeantrag (Ausweitung E-Learning) gestellt sowie ein Antrag für ein neues Projekt (E-Learning-Lernstationen für Flüchtlinge) formuliert, die auch alle bewilligt wurden. Aus diesen Folgeanträgen wurde wiederum eine Personalkapazität von ca. 80% für sechs Monate geschaffen, die für die Durchführung der Projekte genutzt wird.

Die Arbeit der Referentin hat wesentlich dazu beigetragen, die ehrenamtliche Geschäftsführung und den ehrenamtlichen Vorstand zu entlasten und hier Freiräume zur Intensivierung der fachlichen Arbeit und der Interessensvertretung zu schaffen.

Mit der derzeitigen Personalausstattung ist jedoch nur ein Minimum an Professionalisierung erreicht. Es ist damit gesichert, dass bei einem Wechsel des ehrenamtlichen geschäftsführenden Vorstandsmitglieds die Kontinuität der Verbandsgeschäftsführung erhalten wird. Diese Personalausstattung ist auch in Zukunft unbedingt erforderlich, um eine kontinuierliche professionelle Verbandsarbeit sicherzustellen.

Der Landesvorstand arbeitet derzeit an der klaren Ausrichtung der strategischen Forderungen bzgl. der Weiterentwicklung des Bibliothekswesens in Baden-Württemberg.

Es besteht ein Angebot des Kultusministeriums, dass der LV vom Lehrerabordnungsmodell profitieren kann. Der Vorstand beabsichtigt, für das Frühjahr 2017 eine 50%-Stelle aus diesem Programm zu beantragen. Die Mittel dafür sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Damit wäre ein erster Schritt in Richtung Landesförderung getan.

Die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Landesverbandes wird ein wichtiger Teilaspekt des Bibliotheksentwicklungsplans (s. dazu gesonderter Antrag) sein.

Der Landesverband wird in Zukunft, bei entsprechender Erweiterung der Personalausstattung, die Wahrnehmung wichtiger bibliotheksrelevanter Aufgaben vertiefen, wie z.B.

- die spartenübergreifende Formulierung von Anforderungen an die Zukunftsentwicklung von Bibliotheken unterschiedlicher Trägerschaft in Baden-Württemberg

sowie deren Kommunikation auf den verschiedenen Ebenen von Politik und Verwaltung

- die Koordination und Kommunikation mit den Unterhaltsträgern oder Stellen, die im engen und weiteren Sinne von Bibliotheksentwicklung tangiert sind (Regierungspräsidien, Ministerien, Hochschulen, Kommunen)
- die Verstärkung der Kooperation von übergreifenden Einrichtungen und Verbänden in Baden-Württemberg (Fachstellen, Landesbibliotheken, BSZ, BIB, VdB, Hochschule, ...) und damit Stärkung der Interessensvertretung und Bedeutung des Bibliothekswesens, z.B. auch auf dem Feld der Weiterbildung
- die verstärkte Einwerbung von Drittmitteln, die Gesamtkoordination von Projekten, um Förderprogramme in die Fläche bringen
- die effiziente Einbindung der Bibliotheken ins Bildungssystem und in andere kommunal- und landespolitische Programme

Gez.

Dr. Frank Mentrup

Vorsitzender